

# Gemeindebrief

Gemeinden Berge – Unshausen /  
Homberg / Melsungen / Schlierbach

**November 2025 bis Januar 2026**



### Melsungen und Berge – Unshausen



**Propst  
Jörg Ackermann,**  
Tränkelücke 6,  
34212 Melsungen  
Telefon: (0 56 61) 22 21,  
Mobil: (01 71) 2 68 07 95  
melsungen@selk.de

Hermannsburg 21, 34590 Wabern-Unshausen  
E-Mail: [berge-unshausen@selk.de](mailto:berge-unshausen@selk.de)

### Kirchenvorstand Melsungen:

Michael Eckhardt, Tamara Gerlach,  
Hubert Kothe, Kelly Mathes, Manuela Weber,  
Inge Sommer-Krug, Lothar van Eikels

**Rendant:** Andreas Krug

Bankkonto:

IBAN: DE29 5205 2154 0010 0433 05

Christuskirchenfonds:

DE11 5205 2154 1010 0105 18,

BIC: HELADEF1MEG

### Kirchenvorstand Berge – Unshausen:

Eckhard Auel, Jonathan Degen, Dennis Dobel,  
Anja Dobel-Ackermann, Dieter Freier,  
Bernhard Kaiser, Edgar Lins

**Rendant:** Dieter Freier

Bankkonto:

IBAN: DE31 5205 2154 0084 0034 41

### Homberg und Schlierbach:



**Superintendent  
Christian Utpatel,**  
Bergstraße 17a,  
34576 Homberg (Efze)  
Tel.: (0 56 81) 55 21,  
E-Mail:  
[homberg@selk.de](mailto:homberg@selk.de)

Gemeinde Schlierbach:  
Schlierbachstraße 17a, 34599 Neuental

### Kirchenvorstand Homberg:

Daria Klevinghaus, Nikola Klose, Reinhard  
Lösel, Mike Luthardt, Katja Timerkan

**Rendantin:** Esther Klevinghaus

Bankkonto:

IBAN: DE76 5205 2154 0084 0025 34

Online-Spenden:

[www.selk-homberg.de/spenden](http://www.selk-homberg.de/spenden)

Petruskirche-Baukonto:

IBAN: DE65 5205 2154 0080 0003 18

### Kirchenvorstand Schlierbach:

Wilfried Heinmüller, Klaus Hofmann

**Rendantin:** Gabriele Keim

Bankkonto:

IBAN: DE24 5205 2154 0171 4177 36

*Sie haben Fragen zur Gemeinde oder zur Kirche? Sie haben eine Sorge oder ein Problem, das sie gerne mit einem Pfarrer besprechen möchten? Oder Sie wünschen „nur so“ den Besuch des Pfarrers?*

*Bitte melden Sie sich im Pfarramt, und wir vereinbaren einen Termin!*

## IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Gemeinden Berge – Unshausen, Schlierbach, Homberg und Melsungen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Redaktion: Christian Utpatel und Jörg Ackermann

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15. Januar 2026

Titelbild: Bild: Christian Schmitt, in: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

Grafik und Layout: Mike Luthardt · Druck: Gemeindebriefdruckerei · Auflage: 500 Exemplare



**So ist Gott: Er schenkt mir Kraft und lässt meinen Weg vollkommen sein.**

**Meine Füße macht er flink wie Hirsche und meine Tritte sicher auf Bergeshöhen.**

*Psalm 18, 32–33 (Basisbibel)*

Zu den Wundern der Menschheit gehört die Möglichkeit, in nur wenigen Stunden Richtung Süden ans Meer zu fahren. Vielleicht war das einigen in diesem Sommer vergönnt. Dank der Kunst des Brückenschlagens und des Tunnelbaus ist das große Gebirge, das uns vom warmen Meer trennt, kein wirkliches Hemmnis mehr. Man muss nur den Schildern folgen, schon geht es hoch über Tälern und tief unter Felsen hindurch.

Mühsamer, aber natürlich ungleich schöner, ist dabei der Weg oben rüber über die Berge. Hier erst kann man die Wunder der Natur wirklich erleben. Und merkt, wie es Schritt für Schritt vorangeht. Wie gut, wenn auch hier aufmerksame Bauleute am Werk waren, die mit Brettern einen Steg gebaut haben über manche nasse oder sonstwie unbequeme Stelle. Bis der Weg endet. Kein Schild, kein Pfad. Ab hier muss selbst entschieden werden.

In diesen Wochen gehen wir wieder auf ein Ende zu, erst das Ende des Kirchenjahres, dann dieses Jahres 2025. Wieder

ist viel passiert. Manche mussten sich von lieben Menschen verabschieden, deren Weg auf dieser Erde geendet hat und nun dort weitergeht, wo wir es nur erahnen und ersehnen können. Auch andere Wege sind an ihr Ende gekommen, in der Schule, im Beruf, vielleicht in den Familien. Nun gilt es, sich neu zu orientieren. Wo Schilder fehlen und Holzplanken enden wird der Schritt unsicher. Und es müssen Entscheidungen gefällt werden darüber, wie es weitergeht.

Was für Einzelne gilt, trifft auch auf die ganze Kirche zu. Auch in unserer Kirche kommen Wege an ihr Ende und ist eine neue Orientierung nötig. Auch hier ist unklar, wie es weitergeht. Einige Gedanken dazu finden Sie auf den nächsten Seiten. Sicher aber ist, dass es ein steiniger Weg ist. Und wo er entlangführt, weiß man noch nicht.

Wie gut, wenn wir dabei weiter in die Ferne blicken können. Auf den blauen Horizont und die majestätischen Berge. Sicherlich wünschten wir uns bei vielen Schwierigkeiten, wir könnten einfach mal so schnell darunter hindurchrasen. Geschenkt aber bekommen wir die Zusage unseres Gottes, dass er uns Kraft geben wird für die Wege, die wir zu gehen haben. Flink wie Hirsche, und sicher im Tritt. So dass sich im Geröll plötzlich Wege zeigen, die wir zunächst gar nicht bemerkt hatten. Genau der richtige Moment also um da, wo Wege enden und neue Schritte zu gehen sind, die Geburt dessen zu feiern, den Gott uns als Wegbegleiter auf diese Erde geschickt hat. Mit Jesus Christus an unserer Seite wird uns nicht bange. Er lässt unseren Weg vollkommen sein, auch im neuen Jahr.

Herzlich, Ihr Pfarrer  
Christian Utpatel



## Wie geht es weiter?

### Gedanken über die SELK nach Allgemeinem Pfarrkonvent und Kirchensynode

Die Erwartungen an den Allgemeinen Pfarrkonvent im Juni und an die Kirchensynode im September waren hoch: Schafft es die SELK, einen Weg zu finden, dass beide, Befürworter und Gegner einer Ordination von Frauen gemeinsam in einer Kirche bleiben und trotzdem ihre jeweilige theologische Überzeugung in die Praxis umsetzen können? Oder, anders formuliert: Könnte die SELK zu einer Kirche werden, bei der in einzelnen Gemeinden Pfarrerinnen Dienst tun dürfen und in anderen nicht? Es wäre spannend gewesen, ein solches Modell von Kirche zu leben, allzu viele Beispiele für eine solche Konstellation gibt es nicht.

Nun haben sich die Erwartungen nicht erfüllt. Der Pfarrkonvent hat mit deutlicher Mehrheit festgestellt, dass eine solche Mit- oder Nebeneinanderkonstellation zumindest derzeit nicht vorstellbar ist. Und gleichzeitig wurden die enttäuscht, die sich erhofft hatten, dass die bisherige Ordnung bestätigt würde und damit dann Ruhe in der Kirche einkehre. Es gärt und rumort weiter. In manchen Gemeinden wird eine Trennung von der SELK mehr oder minder offen diskutiert. Manche Menschen handeln leiser: Sie ziehen sich zurück, reduzieren ihr Engagement oder überlegen, aus der SELK auszutreten.

Auch wenn ich die Enttäuschung nachvollziehen kann, glaube ich nicht, dass dies der gewiesene Weg ist. Wer so geht, gibt nicht nur seine kirchlichen Rechte auf. Er zieht sich auch aus der Verantwortung zurück, an den Verpflichtungen mitzutragen, die die SELK eingegangen ist. Besonders deutlich wird dies vielleicht daran, dass fast ein Viertel der Haushaltsmittel der

SELK für Ruhegehälter, Witwen- und Waisenrenten aufgewendet wird.

Auf der Kirchensynode wurde deutlich, dass das Zusammenbleiben in einer Kirche als hohes und erstrebenswertes Gut betrachtet wird. Es wurde aber auch deutlich, dass es mit dem Ruf nach einem „Kompromiss“ nicht getan ist. Jede Seite nimmt für sich in Anspruch, auf dem Boden der Heiligen Schrift zu stehen. Danach muss Lehre in der Kirche beurteilt werden. Und wenn eine Seite die Erkenntnis hat, dass Gottes Wort die Ordination von Frauen ermögliche oder gar gebiete, die andere aber die Erkenntnis hat, dass Gottes Wort eine Ordination von Frauen ausschließe, dann ist es schwierig, zusammenzukommen. Darüber hinaus werden noch viele Argumente vorgebracht oder sind unterschwellig da. Der Atlas Frauenordination hat vieles davon vor Augen geführt. Dabei sind die Gruppen von Befürwortern oder Gegnern in sich keineswegs homogen. Wer aus biblischen Gründen nicht die Möglichkeit sieht, Frauen zu ordinieren, hat nicht unbedingt ein traditionelles oder gar „rückwärts-gewandtes“ Frauenbild. Und wer aus biblischen Gründen der Auffassung ist, dass Frauen ordiniert werden sollten, ist nicht unbedingt einem „modernistischen“ Zeitgeist verhaftet. Ein Schubladendenken ist für weiteres Gespräch nicht hilfreich. Ebenso wenig ist es hilfreich, Positionen an Personen festzumachen und damit künstliche Fronten aufzubauen.

Wege zu finden, miteinander im Gespräch zu bleiben, und damit vielleicht doch gemeinsam in einer Kirche bleiben zu können, dazu hat die Kirchensynode eine

„Synodalkommission Einheit“ eingesetzt. Sie soll und kann nicht von sich aus ein Zukunftsmodell für die SELK entwickeln, deswegen ist es auch nicht ihre Aufgabe, irgendwelche Anträge für die Synodaltagung in 2027 vorzubereiten. Sie soll vielmehr das Gespräch miteinander fördern, auch auf theologischer Ebene. Grundlegend ist die Frage nach dem Umgang mit und dem Verständnis von der Heiligen Schrift. Das hat dann noch Auswirkungen in andere Bereiche hinein, z.B. wie Gott uns Menschen das Heil vermitteln will. „Woran hält sich mein Glaube?“, könnte man das formulieren. Einige Pfarrer aus der SELK haben da schon mit Vorarbeiten begonnen, es besteht eine generelle Bereitschaft zum Gespräch. Das lässt hoffen.

Nun kann es aber geschehen, dass diese Hoffnung enttäuscht wird. Die Gespräche könnten an den Punkt kommen, dass ein Miteinander in einer Kirche als nicht mehr möglich erscheint. Eine Trennung wäre schmerzhaft, würde unter Umständen durch Gemeinden oder gar durch Familien hindurchgehen. Auch wäre, so ist es bei Trennungen auch in der Geschichte unserer eigenen Kirche fast immer gewesen, es durchaus denkbar, dass es zu Streit und Auseinandersetzung käme, auch was Immobilien- oder Vermögenswerte oder eben auch Verpflichtungen angeht. „Wem gehört die Kirche, das Pfarrhaus, das Gemeindehaus?“ – „Wer kommt für die Versorgung der Geistlichen, der Ruheständler, der Witwen und Waisen auf?“ Das sind Fragen, die im Vorfeld einer Trennung geklärt werden sollten. Deswegen gibt es eine weitere Synodalkommission mit dem unschönen Namen „Trennung“. Sie soll



im Lauf der nächsten zwei Jahre herausarbeiten, wie eine Trennung so gestaltet werden könnte, dass es möglichst wenig Streit und Frustration gibt. Dabei geht es auch um Rechtssicherheit oder Körperschaftsrechte.

Wie geht es weiter? Beide Kommissionen haben große Aufgabenfelder vor sich. Sie werden Zeit und Mühe aufwenden müssen. Ich glaube, dass wir es unserer Kirche schuldig sind, diese Aufgaben in Angriff zu nehmen. Wir werden die gesetzte Frist von zwei Jahren auf jeden Fall brauchen, um zu wissen, wie der Weg der SELK weitergehen kann, ob gemeinsam oder dann nebeneinander. Ich selbst bin in die Synodalkommission Trennung berufen worden. Der Aufgabe will ich mich stellen, mit der Hoffnung, dass wir das, was in dieser Synodalkommission Trennung erarbeitet wird gar nicht brauchen werden, sondern die Arbeit der Synodalkommission Einheit uns den Weg zu einem gemeinsamen Miteinander ebnet. Dazu braucht es ganz viel Unterstützung, die Bereitschaft aufeinander zu hören, respektvollen Umgang miteinander und nicht zuletzt das Gebet. Dazu noch ein Gedanke: Wenn ich für jemanden bete, mit dem ich nicht einer Meinung bin, macht es das für mich leichter, mit ihm auch ins Gespräch zu kommen.

*Propst Jörg Ackermann*

## 500 Jahre Homberger Synode

Es war eine wegweisende Entscheidung, die im Oktober 1526 in der Homberger Stadtkirche getroffen wurde: die Einführung der Reformation in der Landgrafschaft Hessen. Was damals bei der Homberger Synode geschah, war mehr als ein theologisches Bekenntnis – es war der Auftakt zu tiefgreifenden Veränderungen, die weit über die Region hinaus wirkten. Fünfhundert Jahre später wird nun an diesen historischen Meilenstein erinnert. Er soll aufleben durch ein Jubiläumsjahr voller Impulse, Begegnungen und Inspirationen. Mehr als 120 Veranstaltungen sind dazu geplant, nicht nur in Homberg sondern auch in der ganzen Region. Neben Vorträgen, Konferenzen und Ausstellungen laden auch künstlerische Formate wie Theateraufführungen, Konzerte, Installationen und Schulprojekte zum Mitmachen, Miterleben und Mitgestalten ein. Eine Dauerausstellung im Einkaufszentrum Drehscheibe gehören ebenso dazu wie eine Fachkonferenz Europäischer Reformationsstädte. Veranstaltet werden sie von vielen Akteuren aus Kirchen und Kommunen bis hin zur Landeskirche und Staatskanzlei. Von Anfang an war auch die SELK durch Propst Ackermann und Superintendent Utpatel in den Vorbereitungsgremien vertreten.

Am 20. Oktober wurde das 136-seitige Jubiläumsmagazin in der Homberger Stadtkirche präsentiert. Es beinhaltet neben einem Veranstaltungskalender auch 14 inhaltliche Impulse hochkarätiger Autorinnen und Autoren. „Die hessische Reformation vor 500 Jahren soll Anlass sein, den Blick auf aktuelle gesellschaftliche und kirchliche Veränderungen zu richten, die Chancen in solchen Prozessen zu erkennen und zum gemeinsamen gestaltenden Handeln zu ermutigen“, so



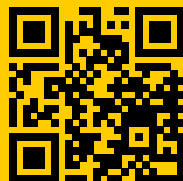
**500 Jahre**  
Reformation in Hessen  
Homberger Synode 1526

Bürgermeister Dr. Ritz in seinem Vorwort. Die SELK wird mit Jugendarbeit und Kirchenmusik am Jubiläum beteiligt sein. Im Mai findet mit der SELKiade die größte Jugendveranstaltung unserer Kirche in Homberg statt, im Juni wird dann in der Melsunger Stadtkirche das Oratorium „Elias“ unter Leitung von Kantorin Sonne aufgeführt. Auch die Bezirkssynode Hessen-Nord wird im kommenden Jahr zur „Homberger Synode“.



*Das Jubiläumsmagazin liegt kostenlos in Kirchen und Touristinformationen aus.*

*Alle Beiträge und Veranstaltungen finden sich auch im Internet unter [www.synode500.de](http://www.synode500.de)*



## SELKiade über Himmelfahrt in Homberg

Die X. SELKiade wird in Homberg stattfinden! Das gab das Jugendwerk zum Abschluss des Jugendfestivals bekannt. Über das Himmelfahrt-Wochenende 14. bis 17. Mai 2026 wird Homberg damit zum Austragungsort der größten Jugendveranstaltung der SELK. Mehrere hundert Jugendliche aus allen Teilen Deutschlands werden erwartet, um in Mannschaften bei unterschiedlichen Spielen gegeneinander anzutreten. Im Rahmen von „diakonischen Einsätzen“ werden die Jugendlichen bei Projekten in der Stadt aktiv. Natürlich kommt auch der Party-Teil nicht zu kurz. Gerahmt werden die Tage durch Andachten und Gottesdienste. Veranstaltungsort ist das Gelände der Erich-Kästner-Schule und der Stellbergsschule. Hier wird auch in Klassenräumen übernachtet. Die Vorbereitungen laufen bereits seit über einem Jahr. Die SELKiade wird eine der Veranstaltungen im Rahmen der Homberger Feierlichkeiten zum 500. Jubiläum der Hessischen Reformation werden. SELK-Jugendreferent Karsten Schreiner ist dankbar für die gute Zusammenarbeit mit Landkreis, Schulen, Stadt, Feuerwehr, DRK, Starthilfe und vielen anderen Homberger Einrichtungen, die die Durchführung der SELKiade möglich machen. Gemeindepfarrer Christian Utpatel zeigte sich denn auch hoch erfreut, dass es gelungen ist, diese Jugendveranstaltung nach Homberg zu holen. Hom-



berg ist Sitz des Jugendwerkes der SELK, war aber selber noch nie Gastgeber einer Veranstaltung in dieser Größenordnung. In den kommenden Wochen werden die Vorbereitungen nun konkreter und weiter intensiviert. Dabei ist auch die ehrenamtliche Mithilfe von Erwachsenen aus Homberg und den umliegenden Gemeinden gefragt. Denn eines ist klar: Die Jugendlichen sollen die Homberger SELKiade in guter Erinnerung behalten.

## In Unshausen werden wieder Lebkuchenhäuser gebastelt

Am 27. November um 14.30 und 17.30 Uhr findet in diesem Jahr das Basteln der Lebkuchen Häuser für Kinder statt. Der Selbstkostenpreis beträgt 7 Euro. Bitte melden Sie die Kinder bis zum 15. November bei Elisabeth Degen an, Telefon (0 56 83) 93 09 41.



## Neue Webseite [www.selk-homberg.de](http://www.selk-homberg.de)



„Was muss ich anziehen, kostet es Geld, und wo kann ich parken?“ Diese und andere Fragen beantwortet die neue Internetseite der Homberger Gemeinde, die Mitte Oktober online gegangen ist. Nachdem die bisherige Webseite grafisch veraltet und technisch nur mit Mühe aufrechterhalten worden war, gibt es nun einen völligen Neuanfang. Auf mehreren Seiten wird das Gemeindeleben vorgestellt, es werden praktische Fragen erklärt, aber, falls es jemanden interessiert, auch Hintergründe über die SELK erläutert. Neu sind aktuelle Meldungen, die regelmäßig ausgetauscht werden. Die sonntäglichen Predigten, die als Podcast über Spotify und Amazon Music sowie am Telefon angeboten werden, sind nun fest in die Webseite eingebaut.

Die Webseite wurde im Rahmen einer Ausbildungsinitiative von Jugendlichen erstellt. Diese „Azubi-Projekte“ sind eine Initiative des Fördervereins für regionale Entwicklung e.V. aus Potsdam, die Auszubildende und Studierende aus verschiedenen Berufsrichtungen bei ihrer praxisnahen Ausbildung unterstützt. Die Erstellung wurde gefördert von der Initiative „Hessen vernetzt“ und war für die Gemeinde kostenlos. Um Texte, Bilder und Aktualisierungen kümmert sich Pfr. Christian Utpatel, der nach einer Fortbildung als Computermedienpädagoge schon viele Webseiten erstellt hat. Mit der neuen Webseite hat die Gemeinde nun eine gute öffentliche Darstellung bei der es sich lohnt, immer mal nachzuschauen, ob es etwas Neues gibt.

>> [www.selk-homberg.de](http://www.selk-homberg.de)







Konzert zum 125 - jährigen Jubiläum  
Posaunenchor der SELK Homberg →

Freitag  
**07**  
Nov

✦ 17:30 Uhr  
In der  
Petruskirche  
Bergstraße 17

✦ Eintritt Frei

SELK

blieben. Gerade in den letzten Jahren hat er sich dabei zu einem Chor entwickelt, der auch viele Gottesdienste begleitet. Am Freitag, 7. November wird gefeiert mit einem bunten Jubiläumskonzert um 17.30 Uhr in der Petrus-Kirche, anschließend gibt es kleine Snacks und Getränke.

### Rote Kirche zur Erinnerung an verfolgte Christen

In rotes Licht getaucht wird die Fassade unserer Kirche am Mittwoch, 12. November. Mit dem „Red Wednesday“ („Roten Mittwoch“) macht das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT auf das Schicksal von Millionen verfolgten, unterdrückten und bedrohten Christen weltweit aufmerksam. In vielen Ländern weltweit werden rund um diesen Tag hunderte berühmte Kathedralen, Kirchen, Klöster, Monumente und öffentliche Gebäude von innen oder außen blutrot angestrahlt. Die Kirchen unserer Stadt beteiligen sich in ökumenischer Verbundenheit am „Red Wednesday“. Am selben Abend um 19 Uhr lädt der Ökumenische Arbeitskreis zu einer Infoveranstaltung in das Pfarrheim von Christus-Epheta ein. Zu Gast ist Johannes Jacobs vom Hilfswerk KIRCHE IN NOT, der über das Hilfswerk und sein Einsatz für Religionsfreiheit sprechen wird. Herzliche Einladung!

### Posaunenchor: Jubiläumskonzert am 7. November

Ein buntes Programm hat der Homberger Posaunenchor zusammengestellt um sein Jubiläum zu feiern. 125 Jahre ist es her, seit sich die ersten Bläser zum gemeinsamen Musizieren trafen. Seitdem hat der Posaunenchor viele Wechsel erlebt und ist doch durch alle Zeiten hindurch eine verlässliche Stütze der Gemeindearbeit ge-

## Krippenspiel

Zwischen 1 und 14 Jahren sind die Kinder und Jugendlichen, die derzeit das Homberger Krippenspiel vorbereiten. Unter der bewährten Leitung von Nikola Klose und Daria Klevinghaus wird dabei wieder die Geschichte der Geburt Jesu in Szene gesetzt. Und in diesem Jahr wird die ganze Gemeinde einbezogen! Herzliche Einladung also zur Christvesper am Heiligen Abend.



## Jahresplanung der Mitarbeitenden

Zu einem gemeinsamen Planungsabend lädt der Kirchenvorstand alle ein, die in Kreisen und Chören Leitungsaufgaben übernehmen. Oder, die das gerne tun würden und mit neuen Impulsen die Gemeindegemeinschaft beleben wollen. Alle Pläne und Vorhaben sollen gebündelt und miteinander koordiniert werden. Und dazu gehört dann auch die Frage, wer Unterstützung braucht und welche Vorbereitungen zu treffen sind, damit die Pläne dann auch Realität werden können: Dienstag, 25. November, 19 Uhr im Gemeinderaum

## Geistliches Konzert zum Ende des Weihnachtsfestkreises

Vor Beginn der Passions- und Fastenzeit wird sie abgeschlossen, die Weihnachts- und Epiphaniasezeit. Angemessener als mit einem dem Thema entsprechenden Musizieren kann man sich nicht von solcher prägender Zeit verabschieden. Am letzten Sonntag nach Epiphania (zugleich „Tag der Darstellung des Herrn“ und Lichtmess), am Sonntag, den 1. Februar 2026 um 17 Uhr in der Homberger Petrus-Kirche erwartet die Konzert-BesucherInnen unter dem Thema „Herr, nun lässt du deinen Diener im Frieden fahren“ ein eindrucksvolles Programm mit bedenkenswerten Motetten und Liedern, zum Hören, auch zum Mitsingen, so u.a. Werke von J. S. Bach („Fallt mit Danken“ aus dem Weihnachtsoratorium), Mendelssohn-Bartholdy („Herr, nun lässt du deinen Diener“), P. Cornelius („Simeon“), Th. Nickisch (Macht hoch die Tür), H. Lemmermann (Spiritual: All night, all Day) u.a.m. Ausführende sind Solisten, Instrumentalisten und die SELK-Chöre aus Melsungen und Homberg unter der Leitung von Kantorin i.R. Regina Fehling und Dieter Pistorius. Herzlich eingeladen zu den Proben sind auch Projekt-SängerInnen, die für eine begrenzte Zeit gern mitwirken möchten an einem sehr besonderen Projekt unter kompetenter Anleitung und in fröhlicher Gemeinschaft. Alle Probentermine finden sich im Veranstaltungskalender.

*(Regina Fehling)*

## Glaubenskurs im Frühjahr geplant

„Den christlichen Glauben neu entdecken“, so lautet das Ziel von „Glaubenskursen“. In einzelnen Einheiten wird jeweils ein Thema aus dem Bereich des christlichen Glaubens miteinander besprochen. Dazu gehören etwa die Frage

wer Jesus ist, wie man in der Bibel lesen kann und was der Heilige Geist heutzutage bewirkt. Jedes Treffen beginnt mit einer gemütlichen Runde mit Snacks und Getränken. Danach gibt es einen Impuls, oft auch mit Videos oder anderen Medien. Es folgt der Austausch über das Thema, und das Gespräch endet dann oft in einer gegenseitigen Bereicherung über verschiedene Fragen des Lebens. Glaubenskurse sind eine gute Gelegenheit, um sich gegenseitig im Glauben zu stärken. Und wo der Einzelne im Glauben gestärkt ist, lebt dann die ganze Gemeinde neu auf. Der zeitlich begrenzte Glaubenskurs wird den bisherigen Bibelgesprächskreis ersetzen. Die genauen Termine gibt's im nächsten Gemeindebrief, auf der Webseite und natürlich bei den Abkündigungen im Gottesdienst.

### Was macht eigentlich ... ... der Kirchenvorstand?

Mindestens einmal im Monat treffen sich die Mitarbeitenden des Kirchenvorstands zu einer Sitzung. Zum Kirchenvorstand gehören im Moment: Daria Klevinghaus, Nikola Klose, Reinhard Lösel, Mike Luthardt, Katja Timerkan und Pfr. Christian Utpatel (in alphabetischer Reihenfolge). Nach einem geistlichen Einstieg des Pfarrers schauen wir auf die Tagesordnung, die oft recht umfangreich ist. Nachdem das Protokoll der letzten Sitzung besprochen wurde, behandeln wir sehr vertraulich Freud und Leid unserer Gemeindeglieder, ob Hilfe und Gebet notwendig sind oder wir nur Entwicklungen zur Kenntnis nehmen. Weiter geht es mit der Übersicht über die Finanz-Situation. Erfreulich ist für den Vorstand immer eine hohe Beteiligung aus der Gemeinde. Wie an vielen anderen Stellen, so gibt es auch

in unserer Petrusgemeinde Sorgen, ob das Geld reicht. Vor einiger Zeit haben wir überlegt, eine Sonderspende zu erbiten: „Soll man einmal, statt gut essen zu gehen, stattdessen die Gemeindekasse auffüllen?“ Auch mit Blick auf die Jugend lautete der Slogan dafür „Drei Döner für Petrus!“. Dass wir für die anstehenden Renovierungsarbeiten der Petruskirche nun in den Genuss der Bausteinsammlung kommen, hilft zunächst, aber diese Idee wollen wir im Blick behalten.

Welche besonderen Gottesdienste wurden in der zurückliegenden Zeit gefeiert oder gab es Feste, wie das Sommerfest? Haben wir uns bei weiteren kirchlichen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen beteiligt? Wie war die Resonanz, was war gut, was könnte besser werden? Mit diesem Rückblick nehmen wir dann den Blick auf die nächsten Feiern und Feste.

Haus und Grund sind immer wieder Themen der Beratungen. Wer pflegt die Kirche? Wer putzt den Gemeindesaal? Ist irgendwo eine Reparatur notwendig? Was ist mit dem maroden Zaun oberhalb des Pfarrgrundstücks? Können wir das durch Eigenleistung erledigen oder werden Firmen dafür beauftragt? Wie oder womit können wir unseren Pfarrer noch mehr unterstützen, der als Superintendent noch Aufgaben im Bezirk hat?

Was mir an der Arbeit im Kirchenvorstand gut gefällt ist das gute, harmonische Miteinander. Die gute, hier und da auch kontroverse Gesprächskultur. Das Finden von Lösungen der verschiedensten Aufgaben. Und natürlich die Knabbereien, die ungefragt mitgebracht werden, um die Sitzungen des Kirchenvorstandes noch angenehmer zu gestalten.

(Mike Luthardt)

### Schlierbach:

#### Musikalischer Gottesdienst am 2. Advent

120 Jahre ist es her, seit sich in Elnrode-Strang der „Gesangverein Brüderschaft“ gegründet hat. Schon lange sind es weit mehr Schwestern als Brüder, aber nach wie vor bildet der Chor eine feste Säule des kulturellen Lebens und der Gemeinschaft in Elnrode. Auch etliche Glieder der lutherischen Gemeinde Schlierbach gehören zum Chor. So ist es gute Tradition, dass der Chor auch jedes Jahr in der Adventszeit in Schlierbach im Gottesdienst singt. Anlässlich des 120. Jubiläums wird das in diesem Jahr noch festlicher als sonst. Mit einem Musikalischen Gottesdienst wird das Jubiläum am 7. Dezember, dem 2. Advent um 16 Uhr in der Schlierbacher Kirche gefeiert. Ein besonderer Höhepunkt der diesjährigen Adventszeit, zu dem herzlich eingeladen wird.

### Berge:

#### Bläserquintett aus Riga jetzt in Berge

In den vergangenen beiden Jahren haben sie in Schlierbach für Begeisterung gesorgt, nun gibt es einen Ortswechsel: Am **Donnerstag, 11. Dezember**, wird das Blechbläser-Quintett aus Riga in unserer Kirche in Berge spielen. Die Musiker, unter anderem zuhause im Philharmonischen Orchester Riga, begeistern durch exzellente Bläsermusik aus den verschiedensten Epochen und Stilrichtungen. Das Spektrum reicht von Klassik über Adventschoräle zum Mitsingen bis hin zu modernen Arrangements. Ein Ohrenschmaus, den man nicht verpassen sollte! Der Eintritt ist frei, eine Kollekte für die Reisekosten der Musiker wird erbeten.



#### Dorfplatzfest „Ökumenisch in Berge“

Ein weiterer ökumenischer Gottesdienst unserer SELK Berge – Unshausen mit der Landeskirche Berge-Caßdorf fand Anfang Juli anlässlich des Dorfplatzfest im DGH in Berge statt. Propst Pfarrer Jörg Ackermann und Pfarrer Leo Gatzke gestalteten gemeinsam den Gottesdienst und Organistin Cornelia Aurand sorgte für die



musikalische Unterstützung am E-Piano. Erfreulich: knapp 60 Personen nahmen an einem weiteren schönen gemeinsamen Gottesdienst teil, wobei die gute Kollekte, u.a. wegen der beginnenden Schulferien, passend für die Bahnhofsmission gesammelt werden konnte.



### **Bibelfilm-Abend fiel erneut aus**

Auch im zweiten Versuch den Bibelfilm „Maria Magdalena“ wie im vorherigen Jahr in den Ferien zu zeigen, musste auch aufgrund der Ferien und den fehlenden Interessierten leider erneut noch einmal ausfallen. Der Film wird daher nachgeholt und gezeigt werden in einem neuen Rahmen und zwar im Winter bei „Dienstags bei uns,“ bei dem nicht nur Gemeindeglieder sondern auch Gäste und Freunde unserer SELK herzlich willkommen sein werden.

### **Gemeindefahrt nach Möhnesee und Soest**

Der von der SELK-Gemeinde Berge – Unshausen und EDEKA traditionell einmal im

Jahr organisierte Tagesausflug führte im mit 49 Personen wieder einmal erfreulich vollbesetzten Reisebus diesmal an den Möhnesee und nach Soest im Sauerland. Am Möhnesee gab es erst einmal ein „rustikales-reichhaltiges Frühstück“ und anschließend genügend Zeit am Seeufer zu verweilen. Eine interessante „Fahrende Stadtführung“ mit dem Bus und danach in zwei Gruppen „zu Fuß“ fanden ihr Ziel in der evangelischen St.-Petri-Kirche in Soest. Dort empfing uns der sympathische Pfarrer Casdorff mit einer Kurzanrede, zudem noch im Wechsel musikalisch am Klavier und als Historiker – alles in einer Person – in und über seine Kirche bzw. Kirchengemeinde. Etwas Zeit zum



freien Verweilen in der Innenstadt folgte, ehe es zum größten Backwaren-Hersteller „Kuchenmeister“ in Deutschland weiter ging. Dort ersparte man uns in der Hitze eine Betriebsbesichtigung durchzuführen, dafür lief man im angenehm gekühlten Firmencampus. Nach einer Vorstellung/Präsentation des Betriebes gab es mehrere nachgebildete Betriebsstationen in Klein, zum Ausprobieren in sechs Achtergruppen, um zum Schluss auch noch an einem Werksverkauf teilnehmen zu können. Ein „rustikales Abendbrot“ mit Sektausschank und Überraschungspräsent für Jeden bildete auf dem EDEKA-Parkplatz in Niedenstein, auf der Heimrei-

se den letzten Höhepunkt einer weiteren beeindruckenden Fundraising-Aktion, nicht nur für Gemeindeglieder sondern auch schwerpunktmäßig für unsere lieben ökumenischen Gäste. Alle waren einmal mehr sehr positiv über die Tagesveranstaltung angetan. Pfarrer Jörg Ackermann gab allen zu Beginn den christlichen Reisesegen, unterstützt von allen mit dem gesungenen Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ und beschloss die Reise mit Kurzworten, dem „Vaterunser“ sowie dem von allen gern gesungenen „Großer Gott wir loben dich“.

## Jubiläumskonfirmation in Berge, Hebel und Unshausen

Am Sonntag, dem 7. September feierten, in einem Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl, neun Jubiläumskonfirmanden und Konfirmandinnen in der SELK-Kirche zu Berge ihren besonderen Tag. Propst Pfarrer Jörg Ackermann hielt dazu eine eindrucksvolle Predigt und Organist Theo Kaiser unterstützte wieder einmal souverän an der Orgel den schönen Gottesdienst. Mit dem Segen und je einer Urkunde wurden Otto Löwer, Margarethe Auel und Herbert Ehrhardt zur Gnaden-Konfirmation, Reinhard Dobel zur Diamantenen-Konfirmation, Elisabeth Degen, Dieter Freier und Brigit Hagemann jeweils zur Goldenen und Dominik Degen bzw. Johanna Dobel jeweils mit der Silbernen Konfirmation beglückwünscht. In der Gaststätte „Zur Post“ in Hebel wurde im Anschluss mit weiteren Familienangehörigen ein gemeinsames Mittagessen eingenommen. Final ging es dann weiter nach Unshausen, in den schön hergerichteten Gemeinderaum. Dort gab es zuerst einen Sektempfang, dann durfte jeder Jubilar oder Jubilarin über ihre damaligen Kon-



firmationen und Erfahrungen berichten. Kaffee, Tee und Kuchen gab es nun und dann wurden zum Schluss „Alte Bilder“ von den Jubilaren an der Beamerleinwand präsentiert. Ein paar schöne gemeinsame Stunden sorgten somit bei allen, für ein weiteres positives Feedback in unserer Kirchengemeinde.

## Immanuel („Gott mit uns“) und Berge – Unshausen

Nachdem in bzw. zu der letzten Jahresgemeindeversammlung im Februar 2025 nicht alle Gemeindeglieder auf dem gleichen Informationsstand waren, den offiziellen Namen unserer Kirchengemeinde mit dem Namen „Immanuel“ durch Abstimmung/Wahl ins Namensregister erweitern zu wollen, hat sich der Kirchenvorstand beraten und beschlossen, diesen Punkt noch einmal in der kommenden Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 20. Februar 2026 in der Tagesordnung zur Abstimmung aller Gemeindeglieder freizugeben. Gründe dafür sind der überschaubare Aufwand einer Namensergänzung (Kosten), nach Erkundigung auch nur geringfügig gegenüber früheren Richtlinien. Der Erkennungswert unserer Kirchengemeinde ist u.a. in der überfüllten Medien-Landschaft und der fast fünfzigjährige geschichtliche, exis-

tentielle Hintergrund des Vereins „Immanuel e.V.“ mit unserer Kirchengemeinde verbunden. (Ausführlicher Infobericht war in dem Gemeindebrief Februar/April 2025 dazu abgedruckt!).

### **Erntedank mit Bundesländeressen „Sachsen-Anhalt“**

Die Gemeinde Berge – Unshausen feierte das diesjährige Erntedankfest mit dem Bundesländer-Fundraising-Motto „Essen & Trinken Sachsen-Anhalt genießen“ zuerst mit einem beeindruckenden Festgottesdienst, gehalten von Pfarrer Jörg Ackermann im Unshäuser Kirchraum und anschließend danach im wieder einmal mit 40 Personen vollbesetzten festlich geschmückten Gemeinderaum. Spezialitäten im Vier-Gänge-Menü wurden serviert, dazu passende Getränke wie z.B. Hass-eröder Bier und Weine von der Winzer-genossenschaft Saale-Unstrut. Eine finale Kaffeesorten-Verkostung aus Magdeburg dazu Baumkuchen und Kalter Hund sowie weitere Leckereien rundeten das Event der begeisterten Teilnehmer noch ab. Eine Tombola von verschiedenen Lebensmittelprodukten aus Sachsen-Anhalt mit Informationen erfreute noch zudem die Anwesenden. Eine gute Kollekte und dazu noch eine erfreuliche Sammelspende war der Lohn für die Mühen des Veranstalters und Fundraising-Teams. Einen besonde-



ren Dank gilt den vielen ökumenischen Teilnehmenden an diesem schönen herzlichen gemeinsamen Event.

### **Adventsgottesdienst und -feier**

Mit Gottesdienst (13.00 Uhr) beginnen wir unseren diesjährigen Adventsnachmittag am 3. Advent (14.12.) in Unshausen. Teil der Nachmittagsfeier wird der Jahresrückblick sein. Herzliche Einladung!

### **Heiligabend in Berge**

Wie in den vergangenen beiden Jahren feiern wir die Christvesper an Heiligabend wieder gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde in Berge.

### **Winterkirche**

Nach Weihnachten feiern wir, wegen des hohen Aufwands die Kirche in Berge zu heizen, unsere Gottesdienste ausschließlich in Unshausen. Mitte März kehren wir dann mit den Gottesdiensten wieder in die Kirche in Berge zurück.

### **Gemeindeversammlung 2026: Vorstandswahl**

Für Freitag, den 21.2. ist die Jahresgemeindeversammlung 2026 geplant. Dabei muss auch der Kirchenvorstand neu gewählt werden. Im Vorfeld können Vorschläge für die Wahl im Pfarramt abgegeben werden.

### **Bußtagsgottesdienst**

Zum Buß- und Betttag (19.11.) wird eingeladen zu einem Bußgottesdienst für alle Gemeinden in die Kirche zu Berge. Beginn ist um 17.30 Uhr.

## „Zwischen den Jahren“

Am Sonntag nach Weihnachten, dem 28.12., laden wir herzlich ein zu einem gemeinsamen „Singegottesdienst“ nach Melsungen für alle Gemeinden. Es wird ein Gottesdienst mit vielen weihnachtlichen Liedern sein, alte und neue, bekannte und solche, die zu lernen sich lohnt. 10.30 Uhr in der Christuskirche.

## Erste-Hilfe-Kurs

Auch für Kirchengemeinden gilt, dass bei Veranstaltungen, dazu zählen auch Gottesdienste, ausgebildete Ersthelfer anwesend sein müssen. Die Befähigung muss regelmäßig erneuert werden und Bescheinigungen darüber im Pfarramt vorliegen. Eine Möglichkeit, einen Erste-Hilfe-Kurs erstmals oder als Auffrischung zu absolvieren und das bescheinigt zu bekommen, bietet die Gemeinde Berge-Unshausen an am 10.1.2026 von 9.00–17.00 Uhr. Geleitet wird der Kurs von Gemeindeglied und Kirchenvorsteher Dennis Dobel, der zertifizierter Ausbilder ist. Da alle Gemeinden Ersthelfer brauchen, ist der Kurs offen für Glieder aller unserer Gemeinden. Anmeldung bitte über die Pfarrämter. Die Kosten des Kurses werden von der Verwaltungsbereichsgenossenschaft übernommen.

## Abwesenheiten Propst Ackermann

- 7.11. Urlaub
  - 21.-22.11. Sitzung der Kirchenleitung
  - 23.11. Urlaub
  - 28.-29.11. Missionskollegium
  - 5.-6.1.26 Gemeindebesuch in Stuttgart
  - 9.-10.1. Urlaub
  - 15.-17.1. Konfirmandenfreizeit
  - 23.-24.1. Sitzung der Kirchenleitung
- In dringenden Fällen mobil erreichbar:  
0171-2680795

## Melsungen:

### Krippenspiel

Die Vorstellung des diesjährigen Krippenspiels für den Heiligen Abend wird sein am Sonntag, 2.11., parallel zum Gottesdienst. Ab dann wird in den Kindergottesdiensten (jeweils parallel zum Spätgottesdienst) geprobt werden. Weitere Probertermine werden noch vereinbart.

### Pogromgedenken

Am 8.11., dem Jahrestag der Novemberpogrome in Nordhessen, erinnert Melsungen wieder an die jüdischen Opfer des nationalsozialistischen Rassenwahns. Der Rundgang zu (einigen) Stolpersteinen beginnt um 18.00 Uhr an der Bartenwetterbrücke. Um 19.00 Uhr findet ein von der Evangelischen Jugend gestalteter Gedenkgottesdienst in der Stadtkirche statt.





### **Volkstrauertag**

In Melsungen wird der Volkstrauertag (16.11.) begangen mit einer Andacht und dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Musikalisch unterstützt dabei der Evangelische Bläserkreis. Kapelle auf dem Neuen Friedhof, 11.45 Uhr.

### **Ewigkeitssonntag**

Auch die Andachten zum Ewigkeitssonntag (23.11.) auf den Friedhöfen werden vom Bläserkreis musikalisch unterstützt. Alter Friedhof 14.00, Neuer Friedhof 15.00 Uhr.

### **Adventsgottesdienst und -feier**

In diesem Jahr haben wir uns entschlossen, Adventsgottesdienst und -feier auf einen Samstagabend zu legen. Wir beginnen mit einem Gottesdienst in der Kirche um 17.30 Uhr und gehen anschließend gemeinsam in den Gemeindesaal. Adventliche, weniger adventliche oder gar nicht adventliche Beiträge sind herzlich willkommen. Es dürfen musikalische und nicht musikalische, humorvolle und nachdenkliche, tiefgründige und oberflächliche sein. Es wird Advents- und Weihnachtsgebäck geben, aber auch Herzhaftes. Kaffee und Tee werden da sein, aber auch Glühwein und Kaltgetränke. Und vielleicht gibt es auch noch eine kleine Überraschung, schließlich wird das Ganze sein am Samstag, den 6.12., am Nikolaustag. Herzliche Einladung!

### **Und immer wieder ... Geld**

Das letzte Quartal hat begonnen und wir erinnern an dieser Stelle an Kirchenbeiträge und Spenden. Gerade im letzten Quartal benötigen wir diese Gaben, um unsere Verpflichtungen an die Kirche zu erfüllen, damit die Gehälter der Pfarrer im zugesagten Umfang gezahlt werden können. Wer es ermöglichen kann, eine zusätzliche Spende zu geben oder den regelmäßigen Beitrag zu erhöhen, ist herzlich darum gebeten.

Eine besondere Herausforderung für die nächsten Jahre werden eine grundlegende Überarbeitung unserer Orgel und Erhaltungsarbeiten im Innenraum der Christuskirche sein. Auch speziell dafür werden Spenden gerne und dankbar entgegen genommen.

**Gemeinde Homberg**

**Gemeinde Schlierbach**

**Gemeinde Melsungen**

**Gemeinde Berge – Unshausen**

**Aus Gründen des  
Datenschutzes werden  
auf dieser Seite keine  
Angaben gemacht.**

*Allen Genannten und  
Ungenannten gratulieren wir  
herzlich und wünschen  
Gottes reichen Segen im  
neuen Lebensjahr!*





Gott spricht: *Siehe, neu!*  
ich mache alles  
*Offenbarung 21,5*

# Kinderfreizeit am Mosenberg

**8.-12. April 2026**

Im Jugendhaus Homberg  
Bergstraße 17, 34576 Homberg (Efze)

**Anmeldeschluss: 21. März 2026**

(Begrenzte Teilnehmenden-Anzahl!)

**Weitere Informationen bei Rosi Lösel:**

Telefon (0 56 81) 63 24

Stellbergsweg 31

34576 Homberg (Efze)

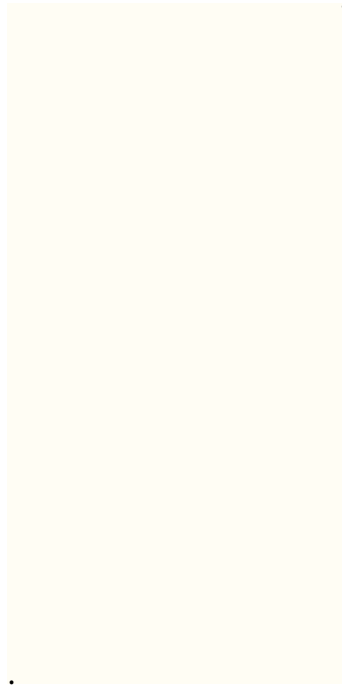
E-Mail: [Rloesel@t-online.de](mailto:Rloesel@t-online.de)

Die Idee zu  
Weihnachten  
für Kinder oder  
Enkelkinder!



**Veranstalter:**  
Selbständige Evang.-Luth. Kirche,  
Gemeinde Berge – Unshausen

*Weißt du eigentlich,  
wie lieb Gott dich hat?*



## Monatssprüche

### November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

*Hesekiel 34,16*

**Dezember 2025** Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.

*Maleachi 3,20*

### Januar 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

*5. Mose 6,5 (E)*



GBD

[www.blauer-engel.de/liz195](http://www.blauer-engel.de/liz195)

